

„Am-Vieh-Theater“ in Grinzens

Sendersbühne rüstet für das Theater-Großereignis im Sommer



Bevor die Passion in Szene geht, ist viel Arbeit beim Bau der Tribüne angesagt.

Foto: Sendersbühne/Dörflinger

GRINZENS (mh). Früher als geplant ist die Tribüne und der mächtige szenische Aufbau für die Passionsspiele in Grinzens im Rohbau fertig geworden. Weil das Bauwerk mitten in der Wiese auf bäuerlichem Grund steht, hat das neue „Wahrzeichen von Grinzens“ flugs einen Spitznamen bekommen: „Am-Vieh-Theater“, abgeleitet von der Ähnlichkeit mit antiken Amphitheatern.

„Die sieben Spielebenen sind mit Holztreppe verbunden und ergeben eine Simultandekoration, die alle Stückeln spielt“, berichtet Helmut Leitner. Der Bühnenbau-Chef hat das Bauwerk mit der über-

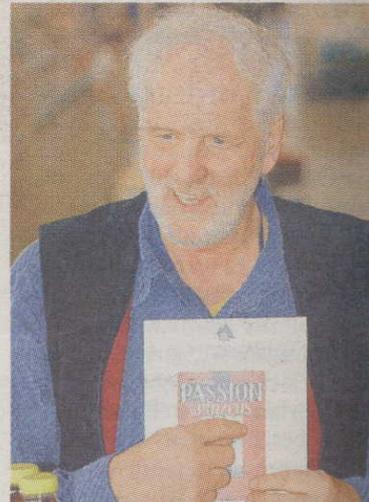
dachten Zuschauertribüne und einer Szenerie, „die in den Berg hinein gebaut ist“, geplant und legt bei der Umsetzung dem gesamten Team keinerlei Schonung auf: An Sonntagen sind jeweils viele Mitspieler, die später verschiedene Rollen bekleiden werden, bei der Zimmermannsarbeit vereint.

In nächster Zeit wird die Bühne geräumt – Spielleiter Sieghard Larl hat die heiße Probenphase eingeläutet: „Wir bringen 100 Darsteller für unsere Passion auf die Bühne“, so der Sendersbühnen-Obmann. „Es vergeht jetzt kein Tag, an dem nicht entweder der Singkreis, die Blasmus-

siker oder die Kinder zur Probe erscheinen müssen.“ Für sie alle bedeutet dies aber alles andere als ein „Muss“, so Larl: „Die allgemeine Begeisterung wächst, je mehr das ‚Spiel der Spiele‘ Gestalt annimmt!“

>> ZUR SACHE

(mh). Der Kartenvorverkauf für die „Passion Grinzens“ ist bereits voll angelaufen. Eine tolle Aktion bietet dazu die Firma MPREIS. Ab sofort gibt es in allen Geschäften des Tiroler Familienunternehmens mit Sitz in Völs beim Kauf einer Eintrittskarte à 18 Euro eine zweite Eintrittskarte gratis dazu! Weitere Informationen betreffend Kartenvorverkauf, Spieltermine usw. findet man auch auf der absolut sehenswerten Homepage www.passion-grinzens.at



Ekkehard Schönwiese führt bei der „Passion Grinzens“ Regie. Foto: Hassl